



### **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1914

392 (23.8.1914) Mittagsblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-167345

Bennement: 70 Pfg. monaffich. Brisgerfohn 30 Dig., burch bie petrinki, Dollauffchlag IIIk. 5.42 pro Quartal. Einzel-Itr. 5 Dia.

Jujereier Holomel-Beile 30 Dia. Reklame-Seile ...... 1,20 Pille

# General-(M) Anzeiger

der Stadt Mannheim und Umgebung

Eelegramm-Stbroße

Expedition und Derlags-

Badische Reueste Rachrichten

Täglich 2 Musgaben (auher Sonntag)

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung

Eigenes Redaktionsburean in Beefin

Schluft der Injeraten-Annahme für das Mittagblatt morgens 149 Uhr, für das Abendblatt nachmittags & Uhr

Amtfiches Derkundigungsblatt fur den Amtsbezirk Mannheim; Beilage fur Literatur und Wiffenschaft; Unterhaltungsblatt; Beilage fur Land. und Hauswirtschaft; Beilagen: Tednische Rundschau; Mannheimer Schachzeitung; Sport-Revue; Wandern und Reisen und Wintersport; Mode-Beilage; Frauen-Blatt.

Nr. 392.

Mannheim, Sonntag, 23. Auguft 1914.

(Mittageblatt.)

## Der Weltkrieg.

Siege in West und Oft. Mbzug aus dem Gber-Elfaß.

WCB. Berlin, 23. August. Heber die Vorgänge im Wes iten werden in Kilrze weis tere Mitteilungen folgen. Ein neuer Derinch des Gegners, in Ober = Eliah vorzubringen, wurde durch den Sieg in Loth: ringen vereitelt. Der geind ift and im Ober-Eljas im Abzug begriffen.

### Auf der Flucht.

Mus bem Großen Houptquartier melbet ber Berichterftatter der "Frantf. 8tg.": Der Bor-Die Grangofen, der mit einer Gesamtftarfe non über 8 Wrmeeforps unternommen murde, erfolgte in der Linie Met-Saarburg und gleich. Ein Celegramm des Kaifers. settig bom Elfaß aus. Bereits ber einleitenbe Annul am 20. verlief ungunftig für die Franjofen; am 21. wurde dann der Donon erobert und ber Riidzug ber Franzofen erzwungen, der bold in Flucht ausartete. Der Gieg ift murbe.

### Den Sieg in Lothringen

begleitet bas Organ ber Reichstegierung, die helm. Rorddentide Allgemeine Zeitung mit großen und fraftbollen Berten:

Es ift, als ob im Fener, das ber Feind rings. um entfacht bat, die beutsche Nation ju einem Jahlbarten Blod zusammengeschmiedet ift. Much in ben gemifchtfprachigen Lanbesteilen wird int flor, wie fest bie Stulturgemeinschaft uns mommenhalt gegenüber unferen Feinben im pen und unjedem barbacifden Wegner Dien, ber bergeblich mit gleißenben Worten fine Jahrbunderte alte Schande gu übertunchen fest.

Der tief begludenbe Ginbrud ber erften Rriegtwochen bon Luttid bis gum Giege ban Mes tann nicht mehr anogelofcht werden. Ginb in Rot und Tob, feft gufammenftebend in Brilmag und Sieg, fo wird unfer Bolf in bem ewaltigen Ringen, das begannen bat, unüberwindlich fein. Dief eingeprägt tragt jeder das Bemugtfein in fid, für eine gerechte Sache guammengustehen und deshalb ift bei jedem die leberzeugung jo unerschütterlich, bag wir es Bergenstiefe, gut feben, wie unfere Familien in Dorf und Stadt, ob arm, ob reich, ohne ein dahingeben, als triigen fie fromm das tapfere Mott mit fich, bas Roon vor Düppel seinem oreunde Rerthell geichrieben: "Mis unfere proceden gang und gar. Rebren fie einft aus dem Gelbe gu uns gurid, bann find fie ein wenes Geldent unfered gnabigen Gottes."

doch eine weltbewegende Leiftung — gemellen an ber unerhörten Aufgabe, die unierent Botfe brate zu leiften bestimmt ift.

Echon find Taten vollbracht, die fich an die nebuten Striegoleiftungen bes benifden Bolfes m ellen Röpfen und Hergen. Und ehern werd um die weitere Lot bewahren

eingesponnen. Wenn die Kriege mit Druderschwärze und mit Zeitungspapier ausgesochten würden, jo wäre Deutschland heute mausetot. Es ist innner französische Art gewesen, sich von phantaftischen Selbsttäuschungen wiegen zu laffen, bis dann das Ermachen und der Bufammenbruch in berfelben Stunde fam, mit bem ungeheuren Lägenapparat, ber in biefen Wochen von den Franzosen und den Englanbern in Bewogung geseht muche, ist noch ein gong bestimmter Swed berfolgt worden.

Es war ein Rampf um bie neutralen Staaten und es bandelte fich borum, die neutralen Staaten zur Stellung gegen Deutschland und Österreich-Ungarn zu bewegen, bis die Tatsachen auf dem Schlachtfelde das entscheidende Bort prachen

Benne ift ber erfte große Sieg, ber gablt, in aller Welt befannt und damit der Schleier ber Täufdung gerriffen. Unfere Armee beftonb ibre Brobe glangvoll und über alles Dag.

Daufbar und ftolg grußt Deutschland feine inpferen Sohne!

Dir vereint im Geifte jenbe ich meine Dantgebete ju Gott für ben berrlichen Sieg, ben jebenfalls weit größer, als zuerft angegeben Eruppen aller deutschen Stämme gemeinsam helbenhaft erfochten haben. Gott war mit und. Ihm allein fei die Ehre. Er helfe weiter, 28il-

#### Gewaltige Begeisterung in der Eurkei.

WTB. Ronftantinopel, 23, Mug. Die Ladricht über den großen Sieg der Deutschen eruten. Die offerreichtiche und fonie veranstalteten ein besonderes Frenden-

### 8500 Auffen gefangen.

WCB. Berlin, 23. Aug.

Starke ruffifche Krafte, welche gegen die Linie Gum: binen = Mngerbug erneut por= gingen, wurden Donnerstag, den 20. August von unserem Moffen werden. Wen rührte es nicht in feiner erften Armeckorps angegrif: ber Kaifes bat folgende Rabinetts. fen und juriidigeworfen, wo-Burt ber Rlage ihre Bater, Britber und Conne bei wir 8000 Gefangene mach: Deeres an ben Grengen find vollendet. Dit ten u. 8 Beidinge erbeuteten. lichteit haben die bentiden Gifen. Gine bei bem Armeckorps bes babnen bie gewaltigen Transport. Bohne auszogen, ba baben wir sie icon weg. findliche Kavallerie : Division bewegungen ausgeführt. murbe langere Jeit vermißt. Die feit bem Rriege 1870/71 in filler Arbeit Western traf diese Division, eine Organifation geschaffen haben, bie Beld ein Kinderspiel damals - und es mar die fich mit zwei feindlichen nunmehr ihre erfte Brobe glangend Ravalleriedivifionen herum: Allen benen nber, bie meinem Rufe folgenb,

Wir waren von einem bichten Lügengewebe lich der Majurischen Seelinie erfüllung meinen kaiserlichen ingelponnen. Wenn die Kriege mit Druder- nor Meher das meitene More Dank aus. Die bisherigen Leiftungen geben por. Heber das weitere Derhalten unferer Oftarmeen muß noch Schweigen bewahrt wer: den, um dem Gegner unsere Magnahman nicht vorzeitig 311 verraten.

### Eine Niederlage der Ruffen bei Kielce.

WTB, Rrafau, 28. Aug. Die Beitimg

"Czas" melbet: Broifden ber öfterreichisch-ung. Armee und ruffischen Kavallerie hat bei Rielce ein Rampf ftattgefunden. Die Ruffen murden gefchlagen und mußten Rielce raumen. Rielce ift eine Stadt in Ruffifd-Bolen, fie liegt auf der Linie Krafau-Bariciau. Die Desterreicher find also im Bormarich gegen bas Innere bon Ruffifd)-Bolen, fie marichieren offenbar in mehreren Heeresfäulen hinein, die

auf die langgestrechte öfterreichisch - russische Grenze verteilt find. Denn es werben beute \* Rarlsrube, 22. Aug. Raifer Bil- auch für bie Desterreicher erfolgreiche Rampfe helm fandte an die Großbergogin nördlich von Lemberg gemeldet, Lemberg aber Unife von Baben folgendes Telegramm: Mit liegt weiter öftlich von Krafau. Bir erhalten über biefe neueften öfterreichifchen Stege folgenbe Melbungen:

WTB, 28 i en, 22. Aug. Gine in der Richtung auf Sofal (nördlich bon Bemberg an ber (Grenze) porgedrungene feindliche Ravalleriedivifion ber Bortrupben, verftartt burch Infanterie, wurde gestern von den Unfrigen angegriffen und nach furzem Kampfe geschlagen, mobei eine Brigabe vollkommen gerfprengt murbe. Bablreiche Gefangene wurden gemocht und Rriegsmaterial ift erbeutet worben.

Die Stattbalterei veröffentlicht folgendes bei Wet bat in allen Schickten der turfischen Communique: Feindliche Kavallerie, die fich Bevölferung gewillige Begeisterung bervor- geftern in den Grenzgegenden im Norden von Bemberg bewegte, wurde auf ber gangen Linie gurudgeworfen. Gie gog fich fluchtartig gurud. Auf feindlicher Geite ift einGeneral gefallen, ein General wurde verwundet ins Garnisonhofpital bon Lemberg übergeführt. Der Feind botte viele Tote und Bermundete; es murben auch viele Gefangene gemacht.

### Des Kaisers Dank an die Eisenbahnverwaltungen.

WTB. Berlin, 23. Ang. Geine Majeftat orbre erlaffen:

Die Mobilmachungsverfammlungen bes belipiellofer Sicherheitu, Bantt.

Daufbar gebenfe ich gunadift ber Manner,

geschlagen hatte, mit 500 Ge mitgemirft haben, das bentiche Bolt in Baffen fangenen wieder beim erften auf bem Schienenwege bem Geinde entgegenmitthin anreiben, größere merben ihnen folgen. Armeekorps ein. Weitere rufe juren und Bahubevollmächtigten, sowie ben bes fernen Oftens natürlich nicht gegen Truffch Bir miffen flegen. Geen fiebt ber Entichlung fiiche Berftarkungen geben beutschen Lifen bis jum lebten Arbeiter, fpreche ich seiten ber mallen geben ber Beamten bis jum lebten Arbeiter, fpreche ich seiten and ber mallen geben ber nordlich des Pregel und füle fur ihre treue hingabe und Bflichte tiefere Gebante biefes Battages war, Indien,

mir die Gemahr, bag bie Gifenbahnen auch im meiteren Berlauf bes großen Rampfes um bes beutschen Boltes Bufunft jeber Beit ben höchsten Anforderungen ber Deeresführung gewachsen fein werben.

Grofies Sauptquartier, 22. August 1914. ges. Bilbelm L B.

### Die Balkanstaaten. Bulgarien einig gegen Auf: Land.

WTB. Sofia, 23. Muguit Die Organe der Sozialisten und Syndikalisten sogten, der bulgarische Soldat werde mit allen Kräften die Unabhängigkeit Bulgariens gegen fremde Angriffe berfeidigen und feinen Moment zögern, gegen das dejvotijche Kußland zu marschieren.

### Griechische Delegierte in Bukarcht.

WTB. Bufareft, 28. Mug. Die gricdifden Delegierten Zaimis umd Bolitis find bier eingetroffen.

### Japan als Englands Erbe.

Ein Ameritaner aber bas englifch-japanifche Bündnis.

Die traueige Frucht, die das Bündnis stoidien England und Japan numuche gezeitigt dat, ist der Raubversuch, den Japan gegen Kimutschou unternimmt. Der ausstrebende Svaar im sernen Often ist sogleich bereit, scheinbar zur Unterftligung Englands, fich zu bereichern, Bielleicht wird schon jest den Briten vor ihren gelben Freunden bange; jedenfalls werden sie über thirs ober lang erfennen, bag fie mit biefem Bindnis einen fcnveren Febler begangen, ja vielleicht bamit ben ersten Spatenstich zu ihrem eigenen Geab getan haben

Der scharffichtige Amerikaner Homer Boa hat bas schon früher erfannt. In seinem Auffeben erregenden, bei E. S. Mittler und Gobu voriges Jahr in benischer Uebersehung erschienenen Berf Des Britischen Reiches Schichalstunbe", in bem die Bernichtung bes englischen Weltreiches burch beutsche Straft, ruffische Wacht ober japanijche Hinterlijk prophezeit wird, betout ce besonders die ungeheuren weltgeschichtlichen Folgen, die dieses Bündnis für Geoffbritannten haben fann.

"Bünbniffe werben im Frieden, aber für ben Rrieg geschlossen, und weil sie zeitlich jeilher als ber strieg geschiossen worden, so reichen die Bedingungen der Bereinbaumgen bes Blindniffes nicht weiter als ber Reieg. Die Bedingungen, die fich aus einem Rriege, ob er Sieg ober Rieberlage bringt, ergeben, mußten bei ber Schliegung bes Banbniges bie enischeibenden Faktoren bilben. Das britische Weltreich ist burch seine Gleichgültigfeit guffinftigen Folgen gegenüber in bas japanische Bandnis bineingeführt worden und hat bamit feibit einen höchst mächtigen Faltor unter jenen Araften gefchaffen, beren Streben auf die Auflofung des Weltreiches hinausläuft. Und mit ber anderen Seite hat ber Broed, für ben bas Banbuis geschloffen murbe, gerabe die Gefahrenbermehrt, welche bas Bunbnis beseitigen wollte."

England bat bies Bimbnis mit ber Bormacht

MARCHIVUM

e

n, b, H

nm. an p. 60%; p. 60%; p. 60%; GEN at 1. Sept. at 1. S

15, 9

ne pa

Separa Poeti un au Bidi egi n mädi.

1000 1000 1, 2, 41 2, 41 3, 211 micton 41

.Sbi ET ATTE Bolding electric

P PARTIE LA PART , 2.8% immer duleis specia Danes Sheets Side L. Che Constitute Co. To-Constitute Teles.

Mit.

den Mittelbunft und wichtigften Stüthunft des lmitifden Belmeides, gegen bas Bor bringen Ruglande gu ichngen bas die indifdjen Grengen feit langem bedrobt Gerabe burch ben Sieg ber Japaner fiber bie Ruffen ift die mostowirider Gefahr für bas englifde Meich viel größer und brobenber geworben benn die vorbrängende Gewalt des Ferenreiches muche bom nordifflichen Affen nach Mittelafien abgelenft, Augerbem ift aber Japon burth feinen Gieg im Stillen Dzen machtiger gemorben als England, und England fat feine porteiffinfte Stellung verforen, Die einzige Infelmarche ben ABelt au fein,

Beute steht Japan ba als zweite Secnation, beren geographische Begiebungen gu Mien mit denen Englands zu Europa identifd find, und beren Wirfungsmöglichkeiren bem Stillen Quean unerweglich größer jimb, als die Englands auf dem Atlantischen Ozoan, Der Aufftieg Japans bat ber Welt eine neue Arra verfündet. Der Bentegug bes Weitens ift ungefahr in ber gleichen Weife ins Studen geraten, wie ber bes Oftens voe einigen Sahrlaunberten. Immitten biefes Stockens fieht fich das brittsche Weltreich por ber Lage: ein gweites Inselmich ift gehoren, um ebenso ju leben, wie das britische geseht hat, und oben so zu plündern, wie des beitische die Hochtroßen der Meere actification. Das Gefditt Japans geboet ber Buhmit an."

Japans Secherrichaft auf bem Stellen Daean, ber ein Drittel ber Welt bebedt, wied bem Schredgefpenft bon ber gelben Gefahr' einen febr reafen Sintergrund verleihen, und auf. Graffand Infect ber meltspeschittliche Flinds, burch bies Bimbuis bie Rrafte ber mongolifchen Raffe frei gemacht zu haben.

Das englisch-japanifche Bambnis bet im vollen Stinne bes Wortes bie Weltmacht Japan möglich gentacht. Das Jubinfteergebnis des Bimonifies fann fein, daß Japan cenmal ein Drittel der West beherricht. Wuf der aubern Seite hat bas britifdje Bestreid aus jenem Bandmis nicht mu feine Gegenleiftung beaogen, jonbern löuft Gejobr, jefost in bie-Seiglingen ju genoten, bie es anberen gelegt har. Es liegt any der Sand, daß, too immer man einer aubern Ration Beiftand leiftet, um bie politifche und territoriale Esponiton eines gemeinsomen Beinbos augubatten ober su serfebren, jieh berens zwei Berpflichungen engeben. Bon biefen ift feine eingige in unferent Folle erfüllt toorben. Wenn einmal bas emflich-japanische Bunbnis zu Ende ift, fo werben wie bie inbifden Grengen pertonnoborer benn je finben, bad westliche China von anberen Wadgten befest und Japan unbeflegbar im Stillen Dacan."

So ift Japan im Stillen Dzenn und Mien gegemiber in bie gleiche Stellung gefommen, Die England im Milantifdjen Dzean und Europa gegenüber einnehmen möchte. Rur ift feine Stellung schon jest im Stillen Dzean fiarfer als bie Berfsbritanniens im Milantifden Ogen, und menn es bie Oberberrichaft über Mien erreicht, ber es guirreld, bann ift bas Ende bes britifden Beltreiches ba. England. hat fich also mit feinem größten Feinbe, bon bem ihm die furchtbariten Geofficer beniett, berbfindet und wird die Stärfung biefer oftefintischen Macht, bie fich jeht burch the Gingreifen in ben europäischen Abnfift beutlich offenbart, idnver zu bithen haben. Boelduffig freilich strebt Japan, wie Homer Ben in einem andern feiner Bucher bes Maberen mesgefithet bat, einem Rriege mit Amereffa gu, belfen Ginfluß im Stillen Dzenn es bernichten will, um boburch bie Geneblage an einer Weltgeoffe at schoffen,

### Das Manifest der Lüge.

d. h. Wirn, 14. Yfuguit.

Das Manifest ber Luge und Berbechung fann man die Thronrede nennen, mit der fich gar Rifolaus an die Duma gewender bat leberboten abre hat ihn unbedingt ber feine here Sa on o to nod) mit feinem fogenannten Exposo, bas er ben Mitgliebern ber Dumg bortrug. Was da an Berfogenheit und Berbrehung gelespet wird, fann von niemandem mehr über oten werben, hodiftens von herr En fonom elbit, der fich bamit als ein Meister gegeigt hat, hinter bem alle andern, bie es auf biciem Osebiete from an citous gebrucht haben, wie jum Beispiel Die Berren Frangofen und Die herven Serben weit gurinffteljen. Mon fragt ich mur erstammt, ob es benn wirklich selbst in Mugland unter den Mitgliedern ber Duma welche gibt, bie bas für bare Winge nehmen was Derr Safanow in bem Brustion seiner bolliften Hebergeugung borgutragen wagte. Er speiche von einer Heransjorderung Ruftlands, nachdem faum 14 Tage in bas Land gegangen find, feit Rugland durch feine Mobilifierung die Kriegsbeobung in ungweibeutiger Weife gegen Desterreich und gegen Deutschland ausgesprochen hat, Er versichert die Friedenstiebe des mistfefien Reiches, nachdem er felbst boe menigen Lagen erflärt hat, Rupland fönne es nicht zugeben, daß Desterreich-Ungarn sich Genugnnung bei Serbien bole. Denn envas anderes wollte mon nicht und Here Sasonoto wuste es, bas es Deferreid-Ungern mir inn bie Sicherung feiner eigenen Grengen und nie um die Störung ber ferbifden Gebiete ju fun wer. Bon einem Bottoand" jum Rrieg toire gelogen, too bie aftenmäßigen Beweise für das volle Recht auf Marreichischer Seite sprachen, Beweise, die vor 14 Tagen noch auch in England und in Franfreich vollgaltig genommen wurden, bis es eben ber rufftgen ommen wurden, dis es eben der rustigen Beliebte, aus der gerechten Sache bes sieinnicht beliebte, aus der gerechten Sache bes sieinnicht bei machen. Lichen und Berdrechen sind und Wortenben ein büdsichen Bengfeit jeher bie Mentzeichen ruffischer Dipseumstenhmje gewesen, daß sie aber zu einer solden Bollenbung gebracht werben formen, founte man selbst nach ben bisherigen Ersahrungen nicht abuen. Rum haben too es idyward out toeig nor ims, was ein ruffifder Diplomet vom Schlage eines herrn Safonow feinen Getreuen borganfeln fann, ohne ausgelacht zu werben. Und man femmt mm bie bollenbete stumft bes Efigens in jo antgiebigen Proje, doj wohl für alle weitere Butunft nie mehr eine Begründung wird gegeben werden miljen, wenn man bir Beijaupfung aufftellt, Ruftands Politit fei bie Berforperung der Berlogenheit und Unebrlichteit.

Ein besonderes Rouites bei biefer Bligenpolitif des offiziellen Rußland gebührt bem garen. Sier fieht man tatfächlich por einem Kätsel, bessen Lösung nur möglich ist, wenn sich Gelegenbeit gabe zu einer Aussprache mit bem Beherrscher aller Rengen, die ohne jede soembe Teifnahme, ohne jede vorberige Beeinfluffung flattfinden komite. Da wäre der Bar zu fragen, tons er für Mitteilungen von seinen ihn umgebenden Winistern erholten hat und dann founte man gur Beantrooriung ber Frage gelangen, ob es bem Raren mit seiner Friedensliebe wirklich ernit ist, ob er den Krieg in der Lat so verabsdraut, wie man aus seinem seinergeitigen Antrage, ber schiefelich zur Errichtung bes Friedensgerichtshofes in Houg geführt bat, fchließen mußte, ob seine Telegramme on ben bentlichen Raifer bei Musbunch bes biterreidiffer ferbifden Brieges feine ehrliche Uebersengung, feinen ermiten Willen ausbeildren. Go lange biefe Fragen nicht beautwortet finb, ftebe man in her Lat hor einem Rätsel und mom sonn mir nach gwei Richtungen fich entscheiben. Ents-



BerSchauplatz des letzten großen Sieges an der franz Grenze,

weber erflärt man ben Begerricher Ruglands | ichaftigungen augewendet haben, lojoet ihre ein für einen Schwachtopf, ber nicht weiß was er will und tut, der sich der Teagroeite seiner Werte und seiner Entschliefungen nicht im geringsten bewußt ift ober aber man erflärt ibn für einen armen Gefangenen feiner eigenen Bolitif, fier einen Geftiebelten, der mit allen äusgeren Goven eines machigen Raifers umgeben, body miche imstande ist auch nur ben beschribensten eigenen Willen burchuschen, der gebunden an Sänden und Küsen, gesciselt in seinem Willen nur bas tun bari, was jeine Husgebung ihm vorschreibt. Marheit über bie Stellung bes Jaren ger djapjen, toare ein emfter und bebeutfamen Schritt für eine Menbening ruffischer Bolitie and bamit für die wahre Friedenspolitik im gesamten Enroba.

### Ein Gruß eines kurländischen Candarbeiters.

Filr die Gefimming eines Teiles - wohl nicht

Ans tissiens Bergen grund, ich winsche Die eften erfolgen für Brafen Deutschen Cone amb Wasen und wen Sie git nah mein Heimat zu bas in Rustands Deutschland zu an die oft See nach Broving Kursand und Distand, dan winsche üb nur die Besten Erfolgen. Landwirtschaftlicher arbeiter and proving Auxfand, Areis Friedrich-fadt. Kennausen, Westbaselland, den 8. august 1914. Julius Kalwijchti, Hernnter mit bem Rufen."

#### Sorge für Aufrechterhaltung des Derkehes auf den Wasserftragen.

WTB. Benkin, 23. Aug. Die Roed-beutsche Allgemeine Zeitung schreibt: St ift non großer Bebeutung, daß mährend best Reinges ber Berfehr mich auf ben Waffesfragen tunlichft aufrecht erbalten wied, de diese file die Ansuhr von Lebensmitteln, bon Roblen und Materialien affer Act eine wichtige Rolle fpielen. Für bie Antimujaung biefer Berkeinsmittel ftehen auch gegenwairtig Raburaum umb austreichenbe Schleppfrafte sur Berfitgung.

Woran es indessen seist, bas sind die Bebienungemannichaften. Um bem Mangel an geschulten Benten zu steuere, hat bie Militarbehorde bereits berfügt, bas dene Landiturm angehörende Schiffahetstreibende nicht eingesiellt werben fellen. Um die Jahl ber berfügbaren Kräfte zu bermehren, ist es aber empunicht, daß forvold biejenigen Wennschaften. welche von ihrem Generbe bereits sunidgegogen linb, nach Alter und löeperlichen Fälhigkeiten fich noch bienisträftig genng fibblen, ofs auch

malige Berufstätigfeit wieber aufneimen gesehen bavon, daß in dersen erniten Beiten in es vielfach an Arbeit jehit, jede Gelegenheit un Erlangung gutbezahlter Beschäftigung emenin werben folite, witchen die gegenwärtig untiltige Schiffahrtstreibenben mit ihrer freiniffinn Welbung sugletch and ben Beweis patrictifdin Pflichebewußtfeins liefern.

### Gent zur Rebergabe bereit.

Mmfterdam, 22. Hag. Des "Sondellblad" melbet: In Gent wird bie Bilmertich entroffnet; die Baffen werben wars Antweven gefandt. Gent fieht zur friedlichen ilber gabe um die Deutschen bereit.

### Die Ueue Jüricher Zeitung.

In einigen übereisrigen Blüttens unsen macren Semassandes war eine fcharje Find enthannt gegen ble "Rene Blacijez Beiling" tueil fie amper ben amtslehen bentiehen simb achungen auch die Rote der französischen Agmer Sabas veröffentlichte. Wie hoben uns an bei redst furgfidstigen Boicmit nicht be selling. Sente fourifit num bie Bubliche Nationalliberale Storrespondens":

Bon geftenbiger Stelle werben wir bermi animeriam genacht, bağ bie bon und beröffenlichte Aritif an der Renen Bitreber Beitung bon ierigen Bonnedschungen ausgeht und bar bom Garnifonsonnando Rosshung gegen biefes Blatt ergangene Berbot auf böhere Welfung micher anigehoben worden ist. Die Ren Blacker Zeitung bat bis aum Ausbrach de Strieges the cine bestifcheinbliche Haltung in ocnomiscu. Each feit Ausbruch bes Frieges in bie Rose Blinder Beitungs bemilht, eine bei Montralität ber Schweiz entsprechende mutmit Haltung einzunchnten. Sie beingt ebenfotrof Radiciditen des Wolffichen Telegophenburens als die Depeichen der "Agence Havas" und verdifferellicht jouwelf Artifel, welche einen beneftfrempblichen Standpuntft bertreten, als fofthe we gegnerischer Selte.

Darmach Winnen also bie gegen diese Scienciae Reitung erhobenen Bortoftese nicht aufrecht errestroot millor

Die fibrigen Beihungen werben um Abornal biefer Mitteilung gebeten.

### Der Europäliche Urieg in aktenmäßiger Darftellung.

Das Jufibeit bes "Deutschen Geschäfenkolenders" beingt unter dem Dauptiftel "Der Enr päliche Krieg in aftenmöhiger Darkeibung", t. Seferring 28, 1.30 (Sering bon 8, Weiner-Lobert

### Vertrauen.

Bon Gottfvieb Tranb.

Der Geift ber Druppen blingt unbedingt ob von der Häbigfeit der Indrer. Das mocht mutig oder felge, je noch den Umbländen, Ondwig Bamberger.

Die fchiebierische Mocht der Welt beißt Ber-Dos fühlt man beite au allen Eden und Enden. Es fommen fille Zage rach bem erften leidenfilmfilliden Abidniconchmen. jeld her berfagten die Rachrichten. Brobe, die man einem Massenvolf auferlegen faun, wird bon ihm verlangt; in Tagen, da es fich um Cein und Reichtsein handelt, wird ihn ches Binde vor die Angen gelegt. "Ihr mits marrien; ihr follt euch bescheiben" Wer weit bente in Denischkund viel von der wirklichen Loge der Dinge? Das sind einzelne wenige Man kennt die Ramen der Fiftheer konnt. Die Malie, die mit ihrem Fleisch und Blut do brangen Sublung baben mödste, fann es nicht wie em Glieb, das der Plusftrom nick erreich und wonach er sich doch sehnt, steht der Truppen fürher neben bem Bollsförper. Das Bewußt sein der Einheif wird bergebellt im Dirn einige Benontmortlicher, welche die Bage überfeben und bod fenweigen, weit fie fetweigen milifen. ift eine ungeheure Berantwortlichkeit, die fich da an wenigen einzelnen Buntten aufammenwälzt. Man erschridt vor ihr und muß ihre Größe erst empfinden lernen, Jeder Mahkab febit. Er neht scheinbar ins Gernzenlose. Aber jede Ber

man ihr entgegenbringt. Der gefährlichte Feind ift das Misstramen, weil er im Finstern icheiche.

Wir seben bente flar, welchen Sepen die diffents iche Bebandinng aller Dinge in Friedenszeiten in fich schließt. Wären wir daher zeicht gewöhrt, die öffentlichen Justände in schärster Kritik an eleuchien und daburch ben Ginn file Berantvoorlichfeit zu ftärken, so wäre es uns jest un-nöglich, solch blindes Bertrauen zu baben. Die Berantiopetlichfeit machet nicht hinter verschiofenen Tilren, sondern nur da, wo die Sonne heint. Eben darum, weil sie auch jeht rur den ugenblid abwartet, um fich bor aller Deffent liebtelt besto glängender ju rechtsertigen, wirft sie unwiberstehlich und fordert ihr Becht, bas man absvarien möge.

Aft es nicht eine gewaltige Zeit, in ber bie Seventmortfichfeit perforpers burch Straffen geht? Man bat gelernt, beides gu verbinden: Sachlichteit und Lelbenfchaft. Wir end nischerne Idealisten. Im Gerzen ruht elsenseit das Bertranen, Man fann es auf ber Straßenbahn beobachten, man findet ei n ben Sigungen; man traut dem andern feine Lebenabsicht zu. Wie leicht geben da bie Berandlungen, wie fint fanten bie Beichtuffe Ja, bas Bertrauen geht beute nur und fucht und findet seine Jünger. Wir im Heimatland mirfchieren und glauben an die Ailbrung, Go fteht Truppenvolf und Heimervolf boch nicht blog nebeneinander; beide find von der burdftrömt, bon lebenbig: machenbem Bertrouen

Bertrauen beift bes Weltlaufs innerfte

namlich das Bertranen nie zu mißbernichen, das zeiniger Menichenboller auf diesem Zeil der zes einst Gott der Serr gewollt, augenmbe au Erdfugel würde das Rasen und Logen diefer-Erdfagel und all ihrer Kameraden im Welten-II erscheinen, wenn der Kenn bieses Geschehens ildit Bertrauen ware zu ewiger Beisbeit. Some schaut berat auf die Truppen unseres Bolles und Some wirft ibre Stroblen binaus n unweisdere Welt, beren fleinsten Teil wir fennen: das Bertrauen ift eine ungeabnt einbeilliche Sitorung, begieitet seben Compen-ftrahl und brieft fich in dem imerschütterlichen Glanben aus, daß das Schieffal gevecht sein much, wenn es nicht an innerem Widersbruch gerfchellen will. Die Hübrung der Welt for dert Bertranen. Es ift eine berefiche Kraft fich wieder jum Bertranen zu erzieben. wird jung; man wird frisch. no folder Glanbe uns füllt bis zum Rand. Da fahren wir auf mit Flügeln wie Abler. Wir laufen und werden nicht matt, wir wantern und werden nicht müde. Im Beriranen fommt bas Bunder der Welt gut und; einheit. Lidse Gotteefrait.

### Un die deutschen Sanger.

In der beutichen Cangerbundeszeitung richtet, ber nationalliberale Reichstagsabgeordnete Feile Marquart an die beutsche Sangerschaft einen warmberzigen Aufruf, dem wie folgendes entnebmen:

anthoreffichteit until sich selbst eine Grenze gieben: Krast. Undermlicher woch als dieser Krieg waren, als ein einheitlich besonderes Boll, wie am glängenößen auf beheffen erstrußen fich.

geben. Es gab feine Dentschen mehr im floet chen Sinne des Wortes. Es gob nur Premier und Sachien und Babern und Billette und wie die Sohne dieser Baterländer für man Und alle diese Baterländer, die der Spott des Auskandes waren, hemmten einander wit fleinlichtem Krünsergeift, wo sie war komsten. afilien einander fridenschoftlicher, als ke da e verachiende Ansland basten. Und alle dies sterländer befinnpften einander auch auf wird hafillichem Gebiete. Aeberall bennuten die Rolls hranten, die Schlagbanme eine machtvolle Ents victimg bes beutschen Hanbels. Tagen gab es neben der Muttersprache, moen deutscher Annat und Wiffenschaft eine Macht in beren Reich fich die Deutschen alle alle ein inig Bolf von Brüdern fählten: Em entiche Macht, die alle singenden Deutschen berinte: Das war das benticke Lied, der dentische Sängerbund. Das war doch mmur dasselbe denticke Lied – sante einmobbe gewaltige Bismard - modite es mm in Breuben, Babern, Sadhen, Wietkenberg pe-fungen werden, Das beutiche Bied! Das er aller Deutschen Bergen mit berfeiben Nacht, mit derfelben Jambergewalt, mochfen fr nun am Ribein oder an der Meniel, am Fisi der Alben oder am raufdenden Meere wohnen Denn in ihm fbrach alles zum bentichen Gergen was Großes, Deiliges, Wahres und Schünes in deutschen Bolte wohnt. Im Siede prach w ihnen und spricht zu und noch heute der Gott. der seine Deutschen in trüber, schwerer Jeif nech "Es bat eine Zeit gegeben, wo wir Deutsche der seine Deutschen in trüber, sowerer Zeit in einzelne Stämme und Boltsbestandtelle ger- nie verlassen hat der unseres Volkes in splittert waren; wo wir Deutsche in Gejahr Wocht und Herrlichkeit genade in schwerzer nie verloffen bat, der unferes Bolfes inner

ansprüchen Rechnung trogende Darftellung bes . mojen Rringes. Da es fich bier um ein Wert bonbes nicht mit Rudicht out ben Augenblid tiden genten murbe: ba es virimehe bie iam sechanbene Organijation und die Zog für Log getroffenen Borbereitungen in den Dienst Beburfriffes ber Stunde ftellen fonnie, fo diefte bieje affenmäßige Darftellung bes "Euro-gifden Krieges" besonderen Wert besitzen, Wir empfehlen fie unferen Lefern.

#### Siebente Derluftlifte.

\* Berlin, 22. Aug. Der "Reichsanzeiger" veröffentlicht bie Berluftlifte Rr. 7.

Stab ber 11. Infanterie Brigabe.

1855. Och. Strebe, Reinsteht, ich. v., Rovis u., Gefinschus: Banl Blatofictuics, t. Kompanie, 356. Reg. & Charlottenburg, w.; Opt. Bogel, Infart. Reg. & formand. A. Großen Generals b., ich. v., Beinschus; Ot. d. R. Krüger, Zelb. ant Stra. 39, bertoundet.

Infanterie-Wegiment Rr. 17 (Mördingen). 1. Rombanie: Major Magimil. v. Zwebl,

ac the

ett ur geiffer

tonign

Middle.

ett.

mbels.

crine

ultar

Bloom

mg.

unferen

Stamb-

Agence

in ber

fit be

Ratio-

b bu

Real del

you ill to be

ethnic

Mount

reous

o det

niffi-

e but

190

NO SET

e gar

DEL

Kortheim, L v.; Kollmann, Stockum, lv.; R. Unbolf Bohrer, Altenrodt, lv. 2 Rombante: Felbroebel Bernhard Bed-perth, Strang, lv.; B. R. R. Moppenburg,

Sargemilab. lv.

3. Rombanie: Rorl Roebte, Danterien. lb.;

3r. Bentmeilder, Ruma, lb.; 29. Rides, Dubmeller, lb.; 28th Jakob, Remilieden, lv.

4. Rombanie: Lt. b. Lambo. Rortmann,

mt; Mbtv. Albert Breier, Groß. Cargenburg, iv. Buffitherregiment Rr. 40 (Raffatt).

Rambanie: A. Hanner, d., R. Bhistep Milter, Burchadingen, do.; R. Billelin Berth I., Docien do.; R. Ariebrad Dere, Sunderweise, sch. v.; R. August Brammer, in v.; August Schmeiber, Wanner, in v.; August Schmeiber, Wanner, in v.; August Schmeiber, Wanner, in v.; Bubeim Saggan, Bibeisdorf, dv. 2. Louden anie: Gref Rus, Westerbingen, dv.; R. Josef Wolfer, Miller, Boller, Wille, Bouster Miller, Miller, Beilheim, sch. v.; Mail Sarfer, Gladenbach, Jah v.: R. Albert Sucter, Watherbingen, Iv.

3. Lombanie: Josef Sem. Sandheim, 10t. Edwin Berner, Linferhold, ich. b.; Ders umm Messuer, West, ich. b.

4. Kombanie: Het, ich. b.

4. Kombanie: Het, ich. b.

5. Hennun, de.; R. Deinrich Büh, 1961, ich. Moderas Sinfavolfi, Krapler, fch. v.; R. Gugen Agt, Behelverder, fch. v.; Gfr. b. R. Heinrich Riebel, Beinbeim, fcb. v.

#### Mafdinengewehrfombante,

Seng. Michard Siebert, Berlin, tot. FelberiMerkeregiment Nr 61 (Darmitabt). 2 Batterie: Beter Ebelmann, Airfen-

Infanterieregiment Nr. 118 (Warms). Leibtombanie: Uffi. b. R. Georg

Mombanier Must, Karl Schuch, Becht-

10. Rombanie: R. Ang. Stauff, Ober-Hielicon, bm.

### Kleine Kriegszeitung.

Die Frangofen in Gennheim.

Die Frangofen hatten fich im Elfag, wie wir einer lebbaften Schilderung ber "Straft, Renen geitung entnehmen, bereits bauslich eingerichtet, eine Bernsaltung bestellt und jogar Griefmarken ausgegeben — steilich ollzu schnell!

. 65 tone," fo crafibit bas Blatt, borichien Cambrag nachmittag. Die Conne braunte beig auf bas Senubeimer Bflafter, als ein berittener Jüger burch bas Städicken galoppierte, "Die Franzosen kommen," rief er von weiten: bann talte er tweiter burch bas Colmarer Tor, um die Beidung ins beutsche Hauptquartier zu tragen. Gientel berfannnelten fich min die Stadtväter toe dem Gemeindelsand, um bie ungewechnien

nte ber Stern und beller fenchter, je buntler bi

Went foll das erfte Lied erichallen? Den Golt, der groß und wunderbar Nach langer Schande Racht uns allen in Manuscent aufgegangen war Der unfrer Feinde Kraft gerbliger Der unfre Rraft und fchon erneut Und über Sternen waltend fiber Bon Swigleit in Ewiglest.

Im Biebe fpriefet gut uns bas Baterland, fpriche brutiche Ebre und bentiche Freiheitoliebe. lebe leben beutsche Frauen, beuische Trene milider Sang. Im Liebe unnved: uns alle ill Heimatluft, was und die Beimar fieben tag in sam lesten Bersicklag, bis an unfer Ende te Marter fpricht au ims, die und mit beiliger lebe liebte, und der Bater, der und Ebegefildt, mittelikoefildt und die Hobeit jeder ebriiden tenen Arbeit lebrie.

Bie follfen aufere Schranken nicht fallen; the follien fich die durch froatliche Vicenisch ge trennten Deutschen nicht als Sohne besielben Belfes, als das eine Kolf von Bendern fühlen von dem Friedrich Schiller und finder, wenn ber eine unvergestlich-lebone, wenn dies un bergänglich mödnige, wenn dies unvergänglich erhobende deutsche Lied erflang?

Sie wanderten als Angehörige von Gingel ftanten im Andland, das feiner Einbeit und Stärte fich beivorgt war, aber fie schimten fich fates deutschen Baferlandes nicht; nein, sie fangen wit Stoly und Frende von ibrem

. Wes ups eint als deuticke Brider, Bo die finige Afrone steutit: Das jud unsver Heimut Eleder Much ble Linft am bentschen Geist!

lichtern. Bie werben fie in unferem Stabtchen Grengen bes Landes verlegen follten. haufen? Es follen ja gang wilde Turfos und Spahis babet fein! - Da ploglich horte man bon weitem die munteren Rlange ber Gambreet-Menje, und icon fluiere es rot und blau bornen bran ber Colonnel, bann bie Mufit, burch bas Thanner Tor, mit jenem eigenartig Beg! raiden Schritt, ber bie frangofifche Marich Die ber following fo augerorbentlich beweglich erfcheinen lässt. Bor dem Gemeindebars machte das Gange halt. Rach einem furzen "Messieurs, nous Voila!" dat der Colonnel um ein Rotquartier für 5000 Mann. Berpilegung batten de felbst. Die Bürger follten nur ihren Geichüften nachgehen. Comme toufours!" Und es war wirflich nicht viel anders. Richts von Reieg. Manoperstimmung mit etwas unge toobnien Farben. Der bumpfe Trud, ber auf ben friedlichen Sennheimern laftete, wor gelöft. Türfog woren feine babei. Die gangen wilben Spahis-Regimenter wurden von einem einzigen Befforter Spatissoldmen dargeftellt, ben ber Krieg während feines Urlaubes in Belfert fiberrafcht und den man in die Reihen des erften besten miscudenben Megimenis gestedt hatte.

Im übrigen benahmen fich die Soldaten recht gesitzet. Jedes Stückben Brot wurde bar bezahlt. Manch roter Louis d'or dieb in Sennheiten Man behandelte die Eindringlinge gleichfalls böllich, wellte im Annern Bergleiche an mit unferen Soldaten, die für die kleinen Biou-Bions in ihren Fleischemmisormen micht sehr günftig aussiesen.

Selbst gegen bie altbentichen Beamten be-nabm fich ber Frangsese forrett. Zwar sprengten sie umötigerweise die ichonen Brieffaften auf, ichnitten einige Telephonbrähte burch, aber auch dies unterließen sie auf güttliches Aureben und auf ben Hinweis, baf fie bie Drabt chließlich in boch selbst wieder zusammen-licken militen. In Thann, das bereits am Lage vorder beseht worden war, hatten die

Abende basfelbe bunte Bild in ben Birtidmition. Die gufen Viou-Pious trieben fact Politik. Sie kämpften ja für eine gute Sache, in ihrem Journal frand es mit Messenlittern. Sinteritunen kommen viele Armeesords. Der Keind erwartete sie erst in Colmar. Wahrscheinlich stand lehteres anch im Journal. Ein berrlicher Sonnstenden tagomorgen brach an. Man ging in die Kirche. Um 11 Uhr lochte mian ab. Da plöylich bröhnten in dies Friedensidull zwei dumpse Kanonensichläge. Was war das? Die Dentschen sollen uns doch erft in Colmar erwarten. "Berat!" Webe ench Sennheimern, wenn wir wiedersomment!" Alarm. Dann störmte es hinaus gegen Iffbolg gu, wo bald bie erften Feldgrauen graben für unnötig exachtet.

Rach einftilndigem Rampf begann ber Mudaug. In Senubeim entwickelte fich ein heftiger Straftenkampf. In mehreren Häufern hatten fich die Franzosen eingenistet und konnten erft and bestiger Gegenwehr bezwungen werden Noch am nächten Tage wurden einzelne Schiffe unt Franzosen gewechselt, die fich die ganze Zeil hindurch sautlos verbalten batten, vielleicht in der Erwartung, daß sie von ihren Kameraden beiter besteht würden. Dann wurde es langfam rubiger und Sennkeim stand unter dem 
Zeichen des Roten Kreuzes. Das Gerücht, nach 
welchem der Viarrer und der Bürgermeister von 
Sennkeim erschoffen sein follten, bestätigt sich 
nicht. Allerdings waren sie gesangen und einige 
der Flucht aus. Die Stagen waren Tage in Sait behalten worden.

### Gin aftuelles Bortipiel.

Caft die raufden, laßt die ichweben, Wie's ihr fühnfter Filig vermag, Daß die Lüfte Welfchlands beten Bon dem beutschen Flügelichlag: Laft mich beine Sand ergreifen! Benberberg, auf du und bu! Mit benfelben Liebern femeisen Wir berfelben Deimat gu!"

Und ale bann die Beit erfullet war, ale bie Stunde ber bentiden Ginbelt gefommen war on gog, einem Moler gleich, bas beutiche Alangen bes bemtichter Liebes jogen die Dentden ju Rampf und Gieg.

Rein Geringerer ale Bismard, der Reiches begründer, hat auertaunt, daß das deutsche Bled ein Mitbegrinder und Miterhalter deutschen Boltsstammes gewesen ist, als er am 18. Lugust 1800 in Aiffingen fagte:

Blie manchem Golbaten bat ble Anfting. minig bes Briegeliebes, ber "Bache am Rhein gebracht, und das herr und deffen Stimmung es midt, wohl aber bie Begeifterung madre ce, daß wir die Schlachten gewannen. Und fo monte ich das bentiche Lieb als Relegeverdindeten fir die Jufunft nicht unterfchatt wiffen und Ihnen, ben Sängern, weinen Pauf aussprechen für ben Beiftand, ben mir Die Gunger geleiftet haben, indem fie den nationalen Gebanfen oben erbeiten und ihn über bie Grenge bes Reiches hinausgetrogen haben."

Reich, bas ener Bied untbegründet bat, fcbüget!

Gotte gir empfangen. Beforgnis auf allen Ge- einem bentischen Bortipiel für jene, bie Die

Der "Berner Bund" ichreibt; Ein altbe-mabries Sprichwort fagt: "Bo ein Wille fit, ba ift auch ein Weg". Reine Reget obne Ansnahme. Es möge diesmal allen Gelfisten gegenüber unsere Unabhängigkeit anzutaften, heißen: "Woeln "Wille" ist, da ist keln

Die berrotteten Buftanbe in ber ruffifchen Armee Eine oftpreußische Oberlehrerin ichreibt aus Allenfieln an ibre in Roln mobnende Schwefter Geir Dienotag find wir bei dem Roten Kreug eingefleidet und fun Dienfte im biefigen Gareingenesser und ihr Lasine im beigen Gutnifanlazarett, wir haben bisher nur verwundete
Nuffen. Sie fühlen sich hier recht wehl, sind endlich einwal ihre Tausende von Läusen losgeworden, werden gut geführert und verhstegt. Es sind
Kofalen darunter, eine Waffengatiung, die sich
üdrigens gans überlebt bat; sie können unte tadellos reiten, schiegen aber schieget. Es ift und allen bier gang licher, daß wir mit den uns allen bier gang ficher, daß wir mit den Ruffen fertig werden, benn wie follen falt total verdungerte Soldaten kampfen? In den Konferdungerte Soldaten kampfen? In den Konferdundische find Sägespäne; das arme Bolk frist Oaser und Ribben, deren Neberreste unsere Kerzte in dem Wogen toter Aussen geldaten besschien wurden, zinderen nicht, weil auftant des Kuivers Sand in ihnen war. Sold ein versigniles, worlches Neich muß doch aufanment bereigen! Die rufflischen Kanonen, von denen isch als Siegestrophögen von unserer Kommant. che als Siegestrophien vor unferer Kommans coniur fteben, find after Konfixustion. Gewals tige Löcher und Blutspriper an ihnen zeugen von der Treffficherheit unferer Truppen. Hier au der Grenze haben unfere Soldaten schon nröftle Selbentaten im Meinen vollfishet, mit Ratiblitigfeit einen vierzigsachen Feind in die Flucht geschlogen, so werden wir auch mit der ganzen russischen Armee sertig werden.

#### Aber bie belgifden Gejangenen

im Gennelager bei Baberborn wird gemeldet:

Der Eindrud, den die Belgier machen, ift recht wenig günstig. Es find gum größten Teil Dort war ein Bräselt von Colmar in Affion gefreten und batte einen Unterpröselt ernannt. In Sennbeim sollten diese Beränderungen erst am folgenden Tage vonskatten geben. und den dunflen Augen starf abheben. Keine Spur von Haltung und "Appell". Offiziere wie Mannichaften waren offenfichtlich erstaunt, als der Genne-Rommandant zum ersten Male ben Befehl ergeben ließ, bag zu bestimmter Minnte alle angutreten batten; fonun bie Sälfte mar erichienen, und dabon wieberum die Hälfte in verlotterter Meibung; damit ift es schon erbeblich anders geworden, nachdem energische Strafen angebrobt und zum Teil cuch bereits vollstredt worden find. Rur wenige Mannichaften find vollständig und gut uniformiert, fast bei jedem fehlt dies ober jenes, ein febr großer Teil trägt a. B. Bivifbeinklei vordrangen, ohne eichtige Augeldeckung, etwas versiecht durch Busche und Baume, erwarteten sie die Deutschen. Sier batte man den Feind nicht erwartet und das Zieden von Schüben- manche Gefangene namentlich umseben sinber auch die Diensimube icheint vielfach für faden Bewachungsfoldaten gegenüber Reigung, fred gu werden, Diefes ift ibnen aber fo ausgetrieben, daß fie jeht nicht mehr baran

### lieber die Blucht ber Frangofen in der Schlacht bon Mülhaufen

wird der "R. Fr. Br." von den aus Musbaufen sommenden Fomilien berichtet:

ber Flucht mis. Die Stragen maren überall von Waffen und Torniftern bebedt, bie die in blinder Angle bavonrennenden Frangofen Fin aktuelles Wortspiel.

In der Schweizer Wig autiken diese Wahl mit Louise binderlich gewesen sein seine Willbaufen einem unserer MitarDer Schweizer Wig autiken diese Wahl mit

r berriches beutsches Bolfstum, in bem alles Große, Schüne, Beilige wohnt!

36r aber, ibr Canger, Die ibr gurudbleibt im Baterlande, ihr babe eine bei-lige Bflicht. Auch jn euch ibricht in biefer Stunde das Baterland. Zwar fpricht es nicht wie ju euren Brildern: Greift zu ben Waffen Aber es fpricht sie euch bas Balersand: Delft bie Tranen trodien, die Tränen der Sinterbliebenen, weim der Tod die Helden auf immer icheiden ließt Helft auch die Teinen erer troduen, Die von ber Sorge um ihre Lie in erfillt find. Fromen und Kinder ber Sanges riber, bie ins Felt gogen, bor ber Gorg enlaftens um ibre Lebensführung ju foulhen ft eure beilige Bflicht! Im beutschen Liebe babt for die Araft, auf die Dergen der Menichen gut wirfen. Laft es an die Bergen flopfen, auer altes fchones beutsches Lied, bag, wer effet, feinen Anteil für Franen und Rinber

Daneben aber giofit, bem Friibling gleich, ber tanfend Connenftrablen fpendet, ben Glauber an ben Sieg, ben Glauben an ein filnftiges and in oller Bergen! Wie Gettesbienfte, foliten unentgelitide Aufführungen mit ernfter religios vateriandifder Songordnung umferer Gefangbereine die bangen vergen auch ber Jeauen und Kinder tröften und erheben; es gibt Bermögende genug, die die Roften decen könn-ten, wenn Willionen Tabserer auch für ihr Boblergeben fampfen.

Wie bas beutsche Lieb, so gehört in biefer Ihr beutschen Sanger, Die ihr land! Sanger ber Bater-mitzieht in ben bisigen Ring! Gollge bas Deutschland!"

fach fortgeworfen, jogst bes Sebergessy unb Uniformitide. Der Budgug habe fich in größter Saft und Unordung boll jogen; es fei ein umanflatibores Annichmen der zohlreichen französischen Temppennungen gemejen. Rieinere beutsche Abteilungen hallen dabei ganze Haufen von fliebenden Janusofen por sich hergetrieben. Stunbenkung was mann in Willhausen Zeuge des für die Fannspfen so fläglichen Schaufpiels.

Einen großartigen Eindruck hat es auf die islevöllerung gemacht, als nach der Fluckt der Franzosen die deutschen Trudben in der befannten Strammbeit in Die Stadt einmarschierten und die Bevollerung mit roben Burufen begrußten.

### Mannheim.

### Das Canditurm = Infanteries Erfati-Bataillon Ur. 1

ift heute vormittag ins Feld gerüdt. Die eingelnen Rompagnien, die fich jum größten Zeil ons Mannbeimern zusammenfehen, batten geftern abend auf verschiedenen Blagen ber Stadt den legten Appell vor dem Abmarich, Die Rompagnie, die auf dem Megblat ftand — das Mitglied unserer Redaktion, Redakteur Rirder und ein Maichinenseher unseres tednifden Betriebes befinden fich darunter wird von Sauptmann der Landwehr, R.-A. Dr. Banther, befehligt. Die Kompagnie empfing ibre letten Ausruftungsftude und die Quartierzettel. Die Mannichaften waren die lette Radit, die sie vor dem Ausmarich in Mannbeim weilten, in Bürgerquartieren untergebracht. Die berglichften Segenswünfche begleiten die wackern Landsturmmänner, die meistens gur lebten Nabresflaffe der Landwebr 2, Aufgebots gehören und feit ber Erkfarung bes Kriegs. zustandes die Bewochung von Brilden und Babuftreden bier und in der Umgebung berfeben, auf ihrem Ausmarich ins Feld.

### Gebt Blumen an die Cazarette!

Der "Berband der Handelsgärtner Deutschlein Berbandsorgan solgende Aufforderung an seine Mitglieder: Wenn schon in normalen Zeine Mitglieder: Wenn schon in normalen Zeine Mitglieder: Wenn schon in normalen Zeine in diesen Monaten vielsach ein Ueberfluß von Blumen vorhanden ist, wiedelt mehr noch unter den jehigen schweren Berbältnissen! Ebe aber unfere Schnittblumen ziedenden Witglieder die Blumen verblieben lassen som Witglieder die Blumen verblieben lassen som den Ueberfluß machen, inden sie in den Orien, wo Neberfluß moden, indem sie in den Orten, wo Lazarette eingerichtet find — und das wird in bielen Städten und Gemeinden der Goll sein —, dorthin Blumen senden, um mieren tab-feren, verwundeten Soldaten damit eine Frende ju bereiten. Berioundete wie Bflegerinnen werben beerfilt gleich bantbar fein! Wir boffen, baf biefer Unregung, die wir vitten, auch in ben Freisen ber Michtmitglieder zu verbreiten, sahlreich Folge geleistet wirb.

### Deutsch sei die Cosung!

Mit Recht, fo fcpreibt man uns, ift man in unferem beutschen Bateriand jest energisch be-müht, alle fremdländlichen Bezeichnungen zu Deutschen geschah hauptsachlich in ber Racht vermeiben; umfo erftennlicher ift es, bag mir von der "Kaiferlich Deutschen Reichspost" ein Brief gurudgegeben wird, deffen Abrestat nicht auffindbar war, und auf diesen Brief wurde seitens der deutschen Post ein Zettel ge-flebt "inconnu". Ich glaube, daß jedes weitere Kommentae überflüssig fein werd.

beiter ergablt. Seben fich da 2 Ravalleriften, die von ihrem Truppenteile getrennt worden waren, einer liberlegenen frangofischen Reiterichar gegenüber. Bin ift bin! bachten fie, aber leichten Raufs follen fie uns nicht haben. Ritten fie also mit gefällten Langen auf die Frangolen gu, um nodi su vernichten, was zu vernichten fei. Wie stannten sie aber, als bei ihrem Naben die Kerle auf ibren Gäulen boden blieben und bie Banbe in die Bobe ftredten. Saben alfo unfere beiden broben Reiter 22 Frangofen obne Gegenwebr gefangen.

#### Berwundetes u. Gefangenens transporte.

Unfer ftolger Rheinstrom, ber uns feit bem Kriegszustand faum noch große Lestschiffe von Roed und Sild zuträgt und fast nur dem Ueberabrisverfebr bient, ift nun auch ben Bweden es Roien Kreuges dienstbar semacht worden. Beffern vorm, fam ein großes IR beinfracht theinabmirts gefahren, geführt einem Bugfierboot, bas man ihm bon Mann: heim ans entgegengesandt hatte, und legte am Köln-Diffelborfer Bod an 6% brachte eine 200 meift leichtverwundete Soldaten verfcesbener Truppengattungen, die mit der Straffen bahn in die in ein Lazaret umgewandelten Burecurentmilichfeiten ber Airma de in rich Langebracht wurden. Die Schwerdert undeten wurden willels Santwissanto oder zum Transport von Transport eingerichteten Sommerwagen der elettrifchen Strafenbahn und Rollfubewerle von Reichert teils ins Langtranfenberes, teils in Brivatpflege gegeben.

MARCHIVUM

Die meiften Beichtpermunbeten haffen Armberand ein guter Baper brockle es trop jeines auf gebundenen Beines nicht fortig, an der "Aheinluft vorüberguhideln, obne fich eine Mag zu Gemit au fuhren. Die Ueberfuhrung ber Bermunbeier ging in musterhofter Ordnung vor fich.

\* Seibelberg, 21. Mug. Die , Beibeib, gig." ichreibt: Bermunbet, burch einen Streiffdjuft am Bein ift unfer Bofalcebaftenr herr Rummer, ber als Fugarifferift in ben Reien negogen ift. Er kommit nach Frankenthal, der Beimat seiner Frau, und ce fieht zu hoffen, daß er von feiner Bertoundung, da sie eine feichte ein foll, bald wiederhergestellt sein wird. Unfere befren Wilmiche für feine anlbige Wiedernenefung! - Sente vormittag nach 8 11he fam hier ein Teansport von 197 verwundeten bentiden Solbaten on. 48 bierbon, toobl die Schwervertrumbeten, tomen ing Afabegrifche Krankenhaus, die anderen wurden nach ber Schule in ber Landbausstraße verbracht,

#### Das Liebeswerk.

Die Draismerfe, W. u. b. &. behalten ben größten Teil ibrer Beamten, Die nicht ins Rrieges. Den Jamilien ber verheirateten, ins Jelb gerudten Arbeitern und Beamten merben monafliche Unterstützungen gewährt.

Much die Rheinifche Babiermann. fattur Dermann Brebs, Mann. beim, bat ihren Beamien, Die gum Militär einberusen find, für den ersten Monat das volle Vehalt ausgezahlt und jahlt für die folgenden Monate die Salfte. Angerdem erhalten die Franzen ber jum Militardienst berangezogenen Trbeiter vorerft wöchentlich 5 M. Unterstilgung. Die Firma hat auch ihren Betrieb, foweit es br möglich ift, im Intoveffe ber Arbeiter aufredit exhalten.

Die Jirma L. R. Je um er fielite dem Noien Arzug ihre in Jeubenheim gelegene vollftändig möblierte Billa jur Aufnahme von 8—10 vermundeter Krieger jur Berfügung, außerdem 50 bolg geschloffen. Der Camerlengo Rardinal-Mart per Monat folange dieselbe belegt ift. (Bur bifchof bel la Bolve, Staatsjefreiar Kardinal Nachahnung empfohlen. D. Schriftleitung.)

### Aus Stadt und Land.

Mannheim, den 23. Angust. " Gin Autounfall ereignete fich geftern abend nach 6 Ubr Ede Waldhofftrage und Regplot. Ein Monn namens Georg Soff. mann wurde bon einem Auto erfaßt und geschleift. Die erlittenen Berletzungen ichemen Rardinale gurudgezogen batten, gob ber Bigeaber nicht erheblicher Natur zu sein, ba der Mann das Allgem, Krankenbaus nach Anlegung eines Berbandes wieder verlaifen femnte

" Das Geft ber filbernen Sochgeit feiert am 24. August Berr Bontbiener Johann Sam in mit feiner Chefrau Marie geb. Bernbard.

### Legie Meldungen.

WTB. Berlin, 22, Mug. Das felloertretenbe Weneral - Rommanbo bes Garbeforps erlägt nachstehenden Aufruf: Junge Leute, Die minbeftens bas 16. Lebensahe vollendet haben, und voranssichtlich mit bem vollenbeten 17. Bedensjohre jelbbienitfahig ein meinen, lönnen bis au bem Hebertritt gur Truppe in ben provisorisch neu zu errichtenben Militarborbereitung banftalten des Garbelords in Botsbam militärijds aber die gesetzliche Dieniegeit hinous aftiv gu dienen, wird nicht gesoedert. Anmeldungen sind ofort an das zuftandige Bezieketonnnando ober an die Borbereitungeauftalt bireft ju richten, unter Boringe einer beglaubigten Erflerung bes Baters ober bes gefestlichen Bertreters und eines polizeiliden Führungszeugniffes. Die Bewerer milifen poliformen gefund, frei von förperliden Gebrechen und frei von wahrnehmbaren Anlogen ju dronifden Anlogen fein. Bon fleineren nicht entebrenben Strafen fann abgeehen werben. Inaffice uur garnisonssabige Unterviffigiere jeben Dienitgenbes welche fich gur Ausbildung diefer jungen Beute greiguet eradsten, wollen fich balbigit unter Borlage ber notigen Angaben über Alter, ber Boffe, bei ber sie gebient haben, Diensigrab, milmarische Borbildung, Abreffe ufto, an das Geschäftsginnner ber Anftalt ber Unteroffigierfemle Jagerallee melben. Soldje, welche bereits in einer Unteroffigierschuse tiltig woren, werben be-

Die Generalberfannelung bes Evangelischen Bunbes abgefagt.

Bie das Brüfidium mittellt, ift wegen der Kriegsereignisse die Generalversammlung des Evangelischen Bundes, die vom 25. des 20. September dieses Jahres in Rürnberg stattsinden sollte, abgesagt worden.

### Militarborbereitungeanitalt.

WTB, Mone, 29. Aug. Bei bem erften Trauernotiesbleuste, den das Anpitel des Batislans im St. Beter veransinitete, sas Ceipettel, der Pa-triarch von Ausbantinopel, die Messe und er-teilte zum Schluß die Absolution. Die Musik wurde von Sangern der Anpelle Giulia unter Beitung Boeris ausgeführt. Den von ber breilodgen Krone überragien Katafalf umgaben gablreiche Geistliche. Eine große Bolfontenge wohnte der Messe bei, In der Arupta St. Beters wird die Gruft, in der der Badit beigesest werden unn fünf die nieden Personen, die den Vorstand

ert find auch die Grabitation der Ronige Seins Die Tätigkeit des Einigungsamies ist uneotgeltlich rid II., Jafob 8 III. und Rarid III.

### Jum Code des Papites Pius Y

WTB. 91 o.m., 23. Mug. Die Ballfahrt jur Gt. Beterlitche bauerie ben gangen Zag an Es wurden feche Meffen gelebriert. Um 4 Hho nadmittage wurden bie Tere von St. Beter geschloffen. Die Borbereitungen filt bas Beabnis begannen,

WTB, Rom, 23, Mug. Die Rurbindie bielten eine gweite Rufammenfunft ab. Rady ber Tribung" beschloffen bie Marbinale bas Stonflabe in ben beribminligen Formen unb nach ben epoliolischen Stonstitutionen mit Simus fügung ber Berbeijemingen burch Papit Bius X abzuhalten. Der "Tribuna" zufolge gab ber Comerlengo die frenklie Zusicherung, daß das Ronflave nicht ipater als am 31. August jufanmentreten werbe. Man nimme au, bag bas Ronflave fury fein und ber Papit am 3. ober 4. September gewählt fein wird.

WTB: Mom, 23. Mug. Rachbent bem ber Feld ruden mulfen, wahrend der Dauer des storbenen Babite von den Bigegeranten Mon- Gen. Kommerzienrat Dr. Bronien, fignore Ceppeteli die Absolution erteilt morden Stadurat Fesenbecker, war, wurde die Leiche um 6 Uhr nach der Borfabelle getragen, wo ein breifacher Gorn Richard Level und und ein mit rotem Damast bebängter Tifch Michael Rothschild. bereit ftanben. Dier waren zwei Kardinale und bas diplomatische Korps beim Seiligen Stubl wurde die Leiche auf den Tildi gelegt. Roch obermaliger Absolution murde die sterbliche Bielle mit rotem Damoit bededt und in den Sarg gelegt. Sodann hielt Monfignore Golli die Trauerrede, während der Bolofivigebröfideut das Geficht bes Papftes mit einem weißen Schleier bebedte. In den Sarg wurden auch drei Bebalter mit wahrend des Bontififates Bius' geichlogenen Münzen hineingelegt. Um 6.50 libr wurde der erfte Sorg aus Tannen-Merry del Bal fowie der Major Bomus, Mon ignore Ranuggi, Bianchi fehten bas Siegel auf ben Sargbedel.

Unt 7.30 Uhr murbe auch der Birmforg und der äußere Sorg aus Ulmenbols geschloffen. Der Leichenzug bilbete fich von neuem und geleitet von Robelgarbiften, wurde der Bapf auf einem fleinen Bogen gur Gruft gefahren und in diese hinabgelaffen. Nachbem fich die gerant von neuem die Absolution. Der Sara wurde in einer provisorischen Gruft beigesett Die Beremonie war imm 8,10 libr beendel Etwa 1000 Eingesabenen waren bei ber Zeier

### Handelsteil.

Einigungsamt der Handels- und Handwerkskammer.

Beschluss der von der Hundelskammer für den Kreis Munnheim in Verbiedung mit andern Körperschaften und im He-nehmen mit der Regierung, den Gerichten und der Stadtverwaltung eingesetzten Kriegskommission vom 20. August 1913. L Es wird ein Einigungsamt der Han-

delskammer und der Handwerkskammer in Mannheim errichtet.

Seine Aufgabe ist der Ausgleich der Interessen ausgehildet werden. Eine Berpflichning der Gunbiger und Schuldner in der durch den Krieg hervorgerufenen Krise.

Zu diesem Zwecke wird das Einigungsamt einerseits auf Antrag des Olaubigers die zahlungsfülligen Schuldner nach Kräften zur Erfüllung ihrer Verbindlichkeiten anhalten. Es wird andererseits für den Schuldner, dessen Lage Nachsicht erordert, mit den Gläubigern wegen freiwilliger Ge währung der erforderlichen Frist verhandeln. Es wird eine Verständigung beider Teile hierbei erstreben.

Das Einigungsamt wird auf Antrag beider Parcien diesen aus seiner Mitte zur Entscheidung, ob ein Anspruch auf Ausstand besteht, ein Schiedagericht zur Verlügung stellen. Das Schiedagericht soll aus drei Mitgliedern bestehen. Zwei derselben müssen Kaufleule oder Gewerbetreibende sein. Sie nollen den verschiedenen Interessenkreisen entnommen sein. Die Bestellung des Schiedsrichters erfolgt durch den Vorstand zus den Mitgliedern des Emigungsamles.

Mitglieder des Einigungsamles werden den Gerichten bei der Frage, ob dem Schuldner eine Zahungalrist zu gewähren ist, sachverständige Outacisten erstatten. Es wird den Parteien, die sich vor Anruhmy des Gerichts an das Einigungsamt rewandt hatten, auf Verlangen eine Erklärung über seine Tätigkeit und seine Auffassung zum Geomuche voe dem Gericht zur Verftigung stellen, Das Einigungsamt wird sich dem Gerichte bereit erklären, ihm die zur Führung der Geschäftsaufsicht behufs Abwendung des Konkurses geeigneten und bereitwilligen Personen zu bezeichnen.

Das Einigungsamt kann auf Wunsch der Bemiligien auch in anderen Fällen als der Fristgewährung vermitteln oder als Schiedsrichter fätig

in ber Ravelle bel Salvatorello vorbereitet. bilden, sowie einen oder mehrere Geschiftskihrer.

III. Das Einigungsamt gibt sich selbst seine Arheitsordnung. Es steht ihm frei, ob es schriftlich oder persönlich verhandeln will. Ebesso ob die Verhandlungen durch ein beauftragtes Mieglied oder eine Mehrheit geführt werden. Das Einigungsamt soll so organisiert sein, daß es tunlichst jederzeit den Interessenten zur Verlügung sein

Die Handelskammer und Handwerkskammer werden von der Errichtung des Einigungsamtes den deutschen Hundels- und Handwerkskommern und den zustlindigen Behörden Nachricht geben. Sie werden das Entstehen solcher Austalten an den geeigneten Phitzen anregen. Die Einigungsämter sollen sich in der Erfüllung ihrer Aufgaben einender unterstützen.

Den Vorstand des Einigungsamtes Mannheim bilden die Herren:

Och. Kommerzienrat Engelhard, Präsident der Handelskammer,

Stadirat Groß, Vorsitzender der Handwerkskammer.

Rechtsanwalt Dr. Hachenburg,

Als Mitglieder gehören dem Einigungsamt Vertreter der verschiedensten Geschäftszweige anweiend. Unter den Gefängen des Wiferere an. Die Zahl der Mitglieder ist nicht beschrändt. Die Mitglieder sollen als Sechverständige und, soweit nötig, im Schiedsverfahren mitwirken; für dieses werden durch den Vorstand zwei Mitglieder bestimmt, die ihren Obmann wählen.

> Die Geschäftsführung befindet sich in der Handelskammer.

Interessenien werden gebeten, sich an das Eintgungaamt der Handelskammer und Handwerkskammer, Adresse: Handelskammer, zu wenden.

Das Einigungsamt ist verpflichtet, seine Aufgaben unfer Wahrung vollkommener Verschwiegenheit zu erfüllen.

#### Die belgische Kongokolonie.

Der Staat Belgien, deusen wirtschaftliche Veralltmisse wir heute mittag geschildert haben, besitzt bekanntlich in Afrika die reiche Kongokolonie, deren Anschluß an Belgien erst 1908 erfolgte. Es handelt sich um ein Gebiet von 2 350 000 qkm mit einer Bevölkerung von 15 003 350 Einwohnern oder 6,4 Einwohnern auf einen Quadratkilometer. Um nur einen Vergleich zu gewinnen, sei erwähut, daß dieses Kolonialgebiet a ch z i g M a l größer ist, als Belgien selbst, und immer noch viermal größer, als das Deartsche Reich. Belgien hat also auch gewaltige Ocbiete zu verlieren, die zudem noch an Deutsch-Ostafrika unmittefbar angrenzen. Die Frage nach den wirtschaftlichen Reichtstmern dieses Landes hat für uns infolgedessen ein erhöhtes Interesse. Es ist da gleich ein großer Unterschied gegen Ostafriks 21s verzeichnen: während dort vorwiegend Viehzucht getrieben werden muß, ist das Kongogebiet in ersier Linie für die Pflanzenwistschaft goeignet.

Im einzelnen muß man natürlich zwischen Savanne und Urwald unterscheiden. Im Urwald ist der Ackerban nur sehr wenig entwickelt. Es atchen dort sehr viel mehr wilde Nahrungsplianzen zur Verfügung, auch tritt die Jagd und Fischerei ergänzend hinzu. In der Savanne spielen die Getreidearten und Baumwolle eine größere Rolle. Der Maniok ist wohl die wichtigste Nahrungspflanze, doch ist die Plantagenwirtschaft der Europlier im Kongoland überbapt nur wenig entwickelt. Kein Wunder, da die europäische Bevölkerung nur vieriausend Köple zählt! Kleine Kaffee und Kakaopflanzungen sind an vielen Stellen angelegt worden. Wahrscheinlich werden sich die rein aquatorialen Teile des Kongostnates wohl für den Kakao und für die Aupflanzung einiger Kautschukarten, weniger aber für Baumwolle, Kaffee und Zuckerrohr eignen, die ihre Lebensbedingungen besser abseits der Aequatorialzone, etwa im Süden des Landes erfüllt sehen.

Der Spezialhandel erreichte 1911 in der Einhahr 40,3 und in der Ausfuhr 43,7 Millionen Mark. Hauptausfuhrarlikel sind Kautschult, Ellenbein, Palmöl, Palmkerne und Kopal.

Die Tierzacht hann im Urwald and in de muchten Savannengebieten nicht gut gedeiten. An Nahrong fehlt es nicht, und das Beweiten wirde die lang- und hartstengeligen Orfiner der Saven bald verbessern, aber vorläusig scheinen Kha und tierische Schädlinge die meisten Hemitien zu vernichten oder sehr ungünstig zu besinftesen. Nur Hühner und der kosmopolitische Hund schol. nen überaff vorzukommen. Rhoder kflemen eun an verhältnismißig wenigen Stellen gedeiben. Hadger trifft man schon Ziegen und Schale bei des Eingeborenen. Stellenweise wird der gemiste Hund gegessen und auch die Menschenbestreit kommt vor. Die Bewohner des Urwaldes und des nördlich angrenzenden Savanue sind Konnibetaus Not. Diese Zustände werden erst aufhören. wenn das Land eine geordnete Verwaltung bekommt und der Verkeire Vietsliebsch febrein schafen kann. Vorläufig spielt sich dieser Verkehr im zusschließlich auf den zahlreichen schillbaren Fileten ab. Geräucherle Findse und Ziegen, mei Menschenfleisch, Sklaven und Elfenbein, Oewebn und Pulver, eiserne Lanzenspitzen und Kuplerringe kommen auf die neutralen Mitricie. Zu Lande geht aller Transport auf Menscheneticken vos sich Auf dem Koego hat in letzier Zelf schoo ele ledeutender Damplerverkehr begonnen. Die Peter von Leopoldsville bis Stanleyville danert stromed 22, stromab 12 Tage. Die obere und untere schiff. bare Strecke des Kongo ist durch die Kongobelis (Matadi-Leopoldswille) in Verbindung gesetzi.

Erwähnenswert sind die Bodonschbine des Landes. Das Kextangugebiet int reich m Kuplererzen. Hunderte von Weißen und Tansentvon Negern sind daselbst bereits tiltig. Im Kanbovedistrikt sollen 10 Mill. Tonnen Kuplererz von 15 Prozent Kuplergehalt, in der Fongenmenne angezählte Millionen Tonnen mit 6-Oppozentigen Kupfer lagern. Auch am Tungamicasee soften bedeutende Kuplererzlager entdeckt sein. Behal Gold-, Platin- und Zinnlager sind vorhanden,

#### Geldmarkt, Bank- und Börsenwesen.

Reichsstempelabgabe für Wertpapiere. Die Rolssoffeinnahme der Reichsetempelaberte für Wentpapiere betrog im Judi und seit Begins des Etatsiahnesa

	Juli 1914 Æ	Apeff 1934 bis Juli 1934	April 1913 bis Juli 1918
1. Gesellschafts-Ver-			
trage. Inlandische			
Aktien etc.			
2. Aual. Aktion	184 821	604-360	188 781
3. Inflind, Renten			
und Schuldver-			
achreibungen	588 188	3 226 114	3,143,74)
4: Inland. Region			
und Schuldven-			
schreibungen 86-	75000		
feutlicher Korpo-			
rationen, Orund-			
kredit- und Hypo-			
thelen - Banforn,			
Eisenbahn-Oeseli-			
schaften	437 188	1 998 993	1.469.942
5. Realen u. Scinilde	-0		
verschreibungen	78.		
ausländ. Staaten,			

und Schuldverschreibungen 72-487 154 600 2523373 Bergwerksanteile 63,398 389.287 706 534 GenuBacheire 433 2005 75.7

60 775 1 701 820 3373 841

Komm-Verbinde,

Kommmen und

Analind, Renten-

Eisenbahn-Ges.

zusammen 5 247 181 43 790 327 19 182 477

Verantwortlich: Für Politik: Dr. Fritz Goldenbanm; für Kunst u. Feuilleton: I. V.: Dr. Fr. Goldenbeun; für Lokales, Provinziales und Gerichtszeitung:

Richard Schönfelder: für den Handelsteil: Dr. Adolf Agfle; für den Inseratenteil und Geschäftliches Fritz Jeot. Druck and Verlag der

Dr. H. Haas'schen Buchdruckerel, O. m. b. H. Direktor: Ernst Müller.

### Statt jeder besonderen Anzeige.

In threm 65. Lebensjahre entschlief hente sanft nach langers, sohwerem Leider, nusere innigstgeliebte Mutter, Grossmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwigerin

### Frau Sara Schweizer geb. Platzer.

Manubelm, 22. August 1914.

Die tieftrauernden Minterbliebenen:

Emilie Weis geb. Schweizer, Kotu. Frida Neumaler geb. Schweizer, Manufectus. Simon Schweizer, Philadelphia.

Die Beerdigung findet am Montag, den 24. August, nachmittags 5-Uhr, vom israel. Friedbof aus statt. Von Blumenspenden bitten wir im Sinne der Verstorbenen absusehen

**MARCHIVUM**